

## US Aktienmärkte auf Allzeithoch

24.11.2016

Scheinbar bewegt Trumps Sieg die Anlagemärkte

PMI Daten fielen nochmals leicht besser aus

Unser Makro-Barometer etabliert sich im Expansions-Bereich

Unsere Aktienquote bleibt Übergewichtet

FED Zinsschritt im Dezember eingepreist

Verlängerung des EZB Kaufprogramms erwartet

Referendum in Italien dürfte die Märkte nur kurzfristig verunsichern

Sound Capital AG  
Claridenstrasse 19  
Postfach  
CH-8022 Zürich

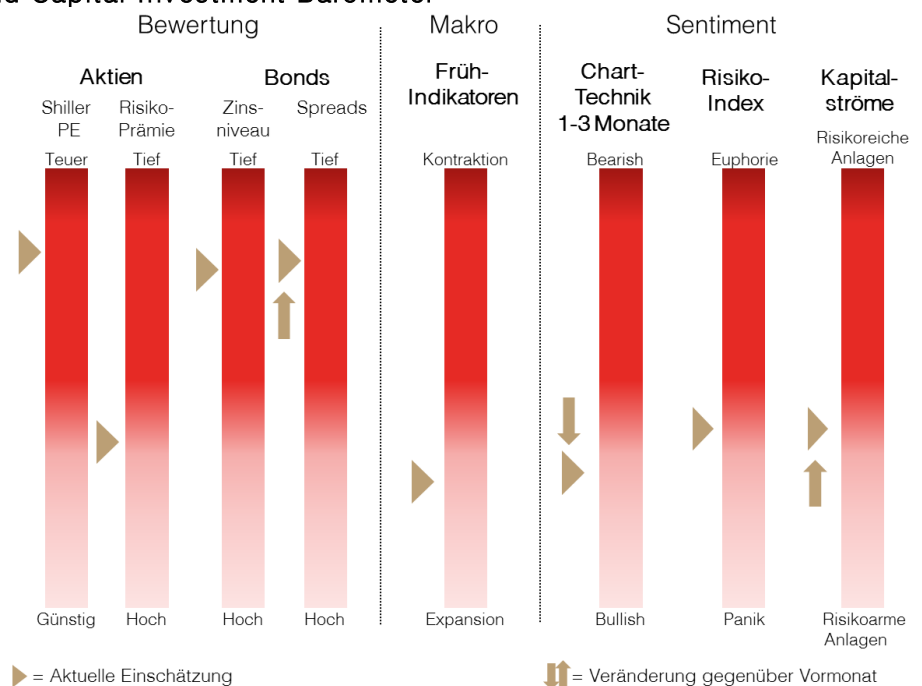
Tel +41 44 206 25 25  
Fax +41 44 206 25 00

welcome@sound-cap.com  
www.sound-cap.com

### Trumponomics treibt die Anlagemärkte an – Zinsen antizipieren steigende Inflationsraten

Erstens kommt es anders, zweitens als man denkt. Trump hat gewonnen und die US-Aktienmärkte steigen. Die vier wichtigsten US Indizes (Dow Jones, S&P 500, Nasdaq 100 und Russel 2000) notierten an zwei Tagen in Folge auf Allzeithoch. Gold gibt im Zuge des steigenden Dollars und der anziehenden US Renditen nach. Aktienmärkte aufstrebender Länder fallen und Europa entwickelt sich im Vergleich zu den USA unterdurchschnittlich. Die US Rallye wird zusätzlich durch die ausgewiesenen Unternehmensgewinne gestützt. Wir erwarten, gestützt auf unsere Makro-Frühindikatoren, schon seit längerer Zeit eine beschleunigte Fortsetzung der Aktienmarkt-Hausse.

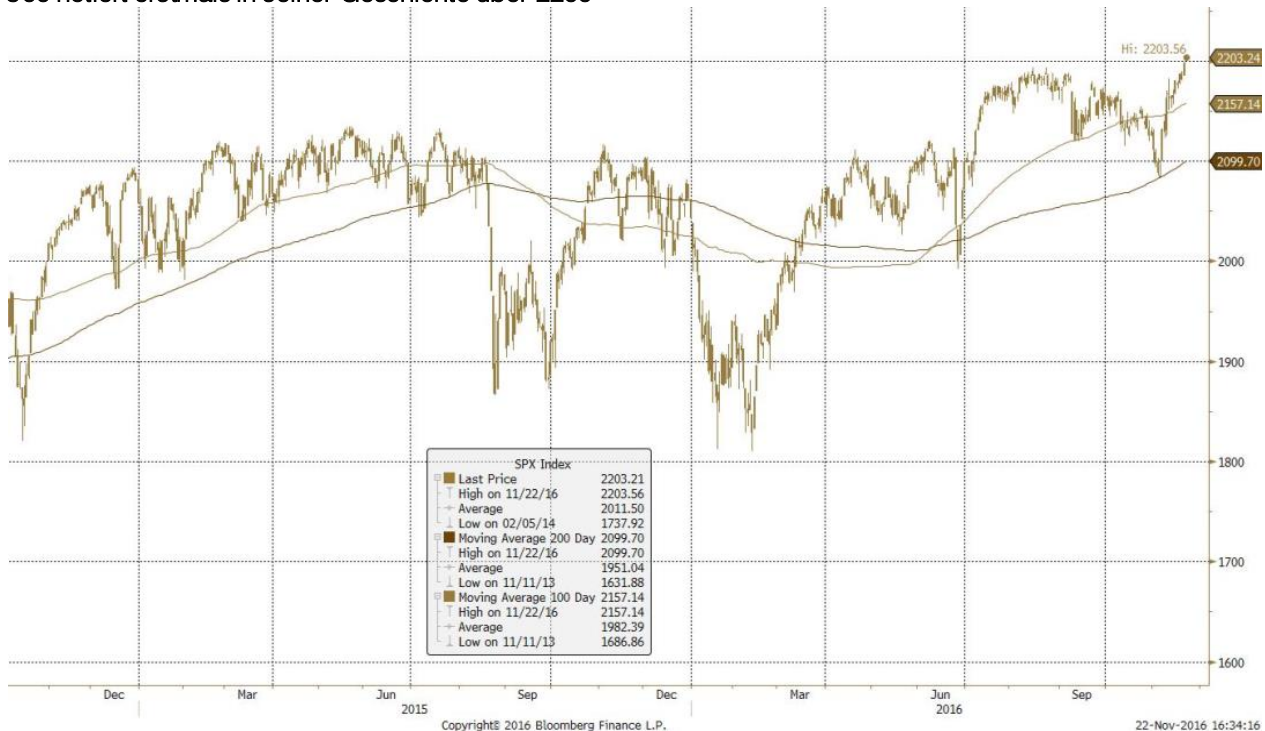
#### Sound Capital Investment Barometer



Der Sound Capital Makro-Indikator hat sich nochmals leicht verbessert, womit die Rallye realwirtschaftlich unterstützt ist. Im Sentimentbereich fällt besonders die Veränderung der Kapitalströme auf: Festverzinsliche verzeichneten massive Abflüsse bei gleichzeitig starken Zuflüssen in Aktienanlagen. Der Risikoindex notiert dennoch leicht unter seinem langfristigen Durchschnitt, was positiv zu interpretieren ist. Die technische Situation hat sich seit dem Erreichen der Allzeithöchststände in den USA merklich verbessert. Charttechniker heben zudem das vorgängig erreichte Allzeithoch des Dow Transport Index sowie die gestiegene Marktbreite positiv hervor.

Die angekündigten fiskalischen Massnahmen in Amerika dürften die Märkte, besonders über die verbesserten Gewinnaussichten amerikanischer Unternehmen, weiter unterstützen. Die FED-Zinserhöhung im Dezember scheint eingepreist und dürfte die Märkte nicht wie vor einem Jahr belasten. Der S&P 500 ist seit unserer letzten Anlagesitzung klassisch auf die 200-Tagelinie zurückgefallen und ist seither in eine starke Gegenbewegung übergegangen. Erste zaghafte Versuche sich über der Rekordmarke von 2200 Punkten zu etablieren sind sichtbar. Wir erwarten, dass uns dieses Rallye ins Neue Jahr begleiten wird.

### S&P 500 notiert erstmals in seiner Geschichte über 2200



Die europäischen Aktienmärkte laufen wider Erwarten nicht im Gleichschritt mit den US Aktienmärkten. Aufgrund folgender Faktoren erwarten wir, dass die europäischen Märkte früher oder später eine Aufholjagd starten dürften: Positive Makrodaten, fester US-Dollar sowie im Vergleich zu den USA moderatere Zinssteigerungen. Von der EZB wird im Dezember zudem erwartet, dass sie ihr Kaufprogramm verlängern wird. Ein erstes Mitglied des EZB Rats hat sich bereits in diese Richtung geäussert. Das Referendum in Italien könnte zu Unruhe mit vorübergehend erhöhter Volatilität führen. Gegenmassnahmen der EZB dürften aber wie in der Vergangenheit zu einer überraschend schnellen Beruhigung beitragen.

Die Renditen von Staatsanleihen sind in kurzer Zeit stark angestiegen. Wir erwarten, dass sich die Situation beruhigen wird und einer Konsolidierung Platz machen dürfte. Die USA, Europa, Japan und auch England können sich keine hohen Renditen bei Staatsanleihen leisten, da sie sonst Gefahr laufen, die Schuldenlast nicht mehr finanzieren zu können. Wir glauben daher, dass ein allfälliger weiterer Zinsanstieg in 2017 nur moderat ausfallen wird. Die lang ersehnte Inflation ist jedoch, wie die letzten Veröffentlichungen gezeigt haben, zurückgekehrt. Finanzielle Repression könnte die Lösung des Schuldenproblems bringen, wobei die nominellen Zinsen lange tiefbleiben und die Inflation zu einer Entwertung der Staatsschulden bei gleichzeitiger Enteignung der Sparer führen wird. Dies begünstigt das Entstehen von Blasen bei realen Anlagewerten wie Aktien, Immobilien und ultimativ auch Gold. Aufgrund der fehlenden Euphorie bei den Anlegern glauben wir, dass dieser Prozess bei den Aktienmärkten am wenigsten weit fortgeschritten ist. Gold ist besonders aufgrund der gestiegenen Zinsen ausser Mode geraten, dürfte aber früher oder später ebenfalls zu einer Fortsetzung des seit Beginn des Jahres festzustellenden Aufwärtstrends zurückfinden. Tiefere Kurse können daher für Zukäufe genutzt werden. Im Moment stehen allerdings Aktien im Vordergrund. Wir halten an unserer taktischen Asset Allokation fest, wobei wir an der Übergewichtung der Aktien bei gleichzeitiger Untergewichtung der Festverzinslichen mit kurzer Restlaufzeit festhalten.

#### Disclaimer

Das vorliegende Dokument dient ausschliesslich Informationszwecken und für die Verwendung durch den Empfänger. Dieses Dokument wurde von Sound Capital AG (nachfolgend «SC») mit grösster Sorgfalt und nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. SC bietet jedoch keine Gewähr für dessen Inhalt und Vollständigkeit und lehnt jede Haftung für Verluste ab, die sich aus der Verwendung dieser Informationen ergeben. Die in diesem Dokument geäusserten Meinungen sind diejenigen von SC zum Zeitpunkt der Redaktion und können sich jederzeit und ohne Mitteilung ändern. Das Dokument stellt weder ein Angebot noch eine Empfehlung zum Erwerb oder Verkauf von Finanzinstrumenten oder Dienstleistungen dar und entbindet den Empfänger nicht von seiner eigenen Beurteilung. Insbesondere ist dem Empfänger empfohlen, allenfalls unter Beizug eines Beraters, die Informationen in Bezug auf die Vereinbarkeit mit seinen eigenen Verhältnissen, auf juristische, regulatorische, steuerliche und andere Konsequenzen zu prüfen. Obwohl die in diesem Dokument enthaltenen Informationen und Angaben aus Quellen stammen, die als zuverlässig gelten, wird keine Zusicherung bezüglich ihrer Richtigkeit und Vollständigkeit abgegeben. Die bisherige Performance einer Anlage ist kein verlässlicher Indikator für deren zukünftige Entwicklung. Performance-Prognosen sind kein zuverlässiger Indikator für die zukünftigen Ergebnisse. Dieses Dokument richtet sich ausdrücklich nicht an Personen, deren Nationalität oder Wohnsitz den Zugang zu solchen Informationen aufgrund der geltenden Gesetzgebung verbietet. Es darf ohne schriftliche Genehmigung von SC weder auszugsweise noch vollständig vervielfältigt werden.